

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kerpen Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916805 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Janisch</b> Zuname		<b>Heinz</b> Vorname	
ID: 19161916805		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Antoni, Birgit</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Der Nussknacker</b> Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		ISBN <b>978-3-219-11696-0</b>	
Seitenzahl <b>18</b>		Preis (EURO) <b>14,95</b>	
Verlag <b>Betz Annette</b>		Ort <b>Berlin</b>	
Jahr <b>2016</b>		Schlagwörter <b>Musik</b>	
Buch: Hartpappe		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Bilderbuch	
Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>30.11.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Buch enthält eine CD mit Booklet</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**

Das Musikbilderbuch der Nussknacker bringt Kindern klassische Musik näher. Auf der beiliegenden CD erzählt Heinz Janisch die Geschichte des Nussknackers und gleichzeitig hört man passend zu den Bildern einzelne Musikstücke des Märchenballets von Peter Iljitsch Tschaikowsy.

Das Bilderbuch lädt mit seinen farbigen und fröhlichen Zeichnungen von Birgit Antoni zum Entdecken und Musikgenießen ein.

**Beurteilungstext**

Das Buch ist für Kinder im Alter von 5-6 Jahren geeignet und zu empfehlen. In kindgerechter Weise wird in diesem Musikbilderbuch die Geschichte des Nussknackers von E. T. A. Hoffmann in fröhlichen und farbigen Illustrationen dargestellt. Auf der beiliegenden CD bringt Heinz Janisch Kindern klassische Musik näher. Er erzählt zum einen die Geschichte des Nussknackers und zum anderen erhält der Zuhörer eine eigens zusammengestellte Musikauswahl zu den Bildern im Bilderbuch. Der junge Zuhörer erhält die Möglichkeit, das Bilderbuch anzuschauen und gleichzeitig die klassische Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky zu hören.

Bei diesem Musikbilderbuch ist es sehr gut gelungen, Kinder sowohl visuell als auch auditiv anzusprechen und ihnen klassische Musik spielerisch näher zu bringen.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Essen</b> Ausschuss	<b>tad</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1916894</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lang</b> Zuname		<b>Mara</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Girl in black</b> Titel			ID: 19161916894
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-7641-7063-9</b> ISBN	<b>396</b> Seitenzahl	<b>17,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Annette Betz bei Ueberreuter</b> Verlag	<b>Berlin</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Frau, junge</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 30.11.2016</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**

Lia verfügt über eine Gabe: Sie kann die Gefühle anderer Menschen nicht nur spüren, sondern auch beeinflussen. Lia ist ein Seelenauge, genau wie ihre Mutter. Dieser hat ihre Fähigkeit ein Leben im goldenen Käfig an der Seite eines Mafiosi eingebracht. Nach ihrem Tod soll Lia mit dessen Neffen verheiratet werden, doch sie flieht vor der Hochzeit und setzt sich nach Berlin ab. Hier will sie ein neues Leben beginnen, doch die Vergangenheit verfolgt sie und droht alles zu vernichten...

**Beurteilungstext**

Das Buch reiht sich ein in jene fantastischen Erzählungen um junge Frauen als Hauptfiguren, die bereits seit einiger Zeit (offenbar angestoßen durch den Erfolg der Twilight-Reihe) versuchen die Buchhandlungen zu dominieren. Girl in black ist dabei ein Buch, das sich aus dem in diesem Kontext leider häufiger aufzufindenden Einheitsbrei wohlthuend abhebt. Die Grundidee ist neu - zumindest ist sie mir in dieser Form noch nicht begegnet - und die Geschichte wird aus der Perspektive der selbstbewussten und sympathischen Hauptfigur einfühlsam und spannend erzählt. Lias Verbindung zur Mafia bzw. ihre Flucht vor dieser ergänzt die Handlung noch zusätzlich um einen leichten Krimifaktor, der sich angenehm in die Handlung einfügt. Die Erzählstruktur wird in einzelnen Kapiteln dadurch aufgebrochen, dass hier nicht mehr Lia, sondern Nevio, die männliche Hauptfigur, zum Ich-Erzähler wird, was eine gut gewählte Abwechslung der Erzählweise darstellt.

Insgesamt handelt es sich um ein fesselndes und gut erzähltes Buch mit einer Geschichte, die Krimi, Fantastik und erste Liebe gekonnt zu einer spannenden Handlung verbindet, welche der anvisierten Zielgruppe sicher sehr gut gefallen wird.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	GB Kürzel	Nr. <b>1916803</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Maar</b> Zuname			<b>Paul</b> Vorname	
<b>Bansch, Helga</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 19161916803	
<b>Greta und die magischen Steine</b> Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-219-11695-3</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Betz Annette</b> Verlag		<b>Berlin</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>14.11.2016</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Mädchen</b> <b>Trennung</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Greta vermisst ihren Vater sehr. Eines Tages bekommt sie von einer alten Frau einen Stein geschenkt und den Auftrag am Meer noch zwei weitere Steine zu suchen. Greta kommt dieser merkwürdigen Bitte nach und kann wirklich am Ende den Vater in die Arme schließen.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Bilderbuch besticht durch seine geheimnisvollen Bilder. Sehr gekonnt schafft es Helga Bansch die Stimmung einzufangen, in der die Geschichte erzählt wird.  
 Die alte Frau, von der Greta einen Wunschstein bekommt, ist eine Mischung aus Zauberin, Hexe oder einfach nur eine sehr sehr alte Frau. Sie wirkt unheimlich und fürsorglich zugleich. Ihre dünnen abstehenden Haare lassen sie greisenhaft erscheinen und geben ihr aber auch einen dynamischen Eindruck, da die Haare wie elektrisiert abstehen.  
 Paul Maar erzählt die Geschichte im Stil eines Märchens und macht so schon in den ersten Zeilen deutlich, dass es sich um etwas Geheimnisvollen und Mystisches aus einer alten Zeit handelt.  
 Text und Bild korrespondieren ausgezeichnet miteinander, wobei die Länge des Textes und die Wortwahl schnell deutlich machen, dass sich dieses Bilderbuch eher für ältere Kinder eignet, die kurz vor der Einschulung stehen oder auch schon die Schule besuchen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>130</b> Kürzel	<b>Nr. 1916802</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Engler</b> Zuname			<b>Michael</b> Vorname	
<b>Joëlle Turlonias</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Ich bin ein Tiger</b> Titel			ID: 161916802	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-219-11694-6</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Betz Annette</b> Verlag	<b>Berlin</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>30.12.2016</b>	
Verlag Datum			(Empty space for date)	

**Inhaltsangabe**  
 Ein kleiner Junge, der als Tiger erwacht und den Tag der Eltern ganz schön durcheinanderbringt, die Wohnung umfunktioniert zur Steppe, schließlich ist er ein Tiger, das ist ein lustiger und wilder Spaß für alle.

**Beurteilungstext**  
 Wer hat als Kind nicht mal davon geträumt mal so zu sein wie sein Lieblingstier, mit allen Stärken und Vorteilen? In diesem Buch erwacht ein kleiner Junge eines Tages als Tiger und verlässt seine Rolle wirklich nicht mehr. Tiger brüllen nämlich, wenn sie erwachen, Tiger waschen sich nicht und Zähne putzen mögen sie gar nicht, dafür aber Tigerchrunchmüsli. Doch Tiger können auch anders: Mal sind sie nämlich tolpatschig und stecken in der Wäschebox fest (eine garstige Falle für Tiger!), wirbeln durch die Schneesteppe, also den Garten, bekommen Tigerhunger und müssen dabei etwas in der Steppe, also der Küche, zum Naschen finden. Da kann man auch schon mal den gerade erst fertig gewordenen Kuchen verputzen. Und manchmal sind Tiger sogar ganz schön kreativ, malen oder sind ganz schön geschickt. Was aber sowohl Tiger, als auch kleine Jungen, seien sie noch so stark, alle brauchen, das ist das nächtliche, warme Lager der Eltern. Denn auch Tiger haben manchmal Angst im Dunkeln und wollen mit Liebe gekuschelt werden.  
 Die Illustrationen des Buches sind die Geschichte perfekt unterstützend gemalt. Es ist weder zu viel, noch zu wenig. Natürlich sieht man oft die Wohnung, die man sich mit einigen Strichen illustriert aber auch leicht als eine Steppe für Tiger vorstellen kann. Kontrastfarbig ist vor allem immer der Tiger, die Eltern und die wichtigsten Gegenstände dargestellt. Der Hintergrund ist meistens eher in Braun- und Grautönen oder blassen Farben gestaltet, was den Tiger als Hauptfigur angenehm in den Vordergrund stellt, die Geschichte dabei aber nicht überzeichnet. Ein sehr empfehlenswertes Jungenbilderbuch! Auch für Erstleser geeignet.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Hürth</b> Ausschuss	<b>LMF</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1916683</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hüging</b> Zuname		<b>Andreas</b> Vorname	
<b>Dulleck, Nina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Jem hört die Haie husten</b> Titel		ID: 19161916683	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-7641-5097-6</b> ISBN	<b>184</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>Annette Betz bei Ueberreuter</b> Verlag		<b>Berlin</b> Ort	<b>2016</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Detektivgeschichte</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 30.09.2016</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Behinderung</b> <b>Freundschaft</b>	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	

Der 11-jährige Jem hat "Lunge". Deshalb kommt er in den Ferien regelmäßig ins Kurhaus Horizont nach Hummerstrand, wo Kinder mit verschiedenen Handicaps Ferien machen. Als ein Hai vor Hummerstrand sein Unwesen treibt, und Haus Horizont geschlossen werden soll, herrscht große Aufregung. Zusammen mit seinen Freunden Bernd und Flo macht Jem eine weitere gruselige Entdeckung. Können sie Haus Horizont vor der Schließung bewahren?

**Beurteilungstext**  
 Kinder mit verschiedenen Handicaps, da denken viele erst einmal an Kinder, die auf Hilfe von Erwachsenen angewiesen sind, denen das Leben grundsätzlich schwer fällt und denen viele aus Unwissenheit, gehemmt begegnen. Genau das erwartet die Leser/innen bei der Geschichte um Jem nicht. Herrlich erfrischend, dynamisch erzählt Hüging die Geschichte und schildert seine kindlichen Protagonisten aufgeweckt, neugierig und einfallsreich. Die körperlichen Handicaps stehen nicht als Einschränkungen im Vordergrund. Stattdessen beschäftigt Protagonisten sowie Leser/innen die Aufklärung eines Kriminalfalls. Ungezwungen und humorvoll gehen die Kinder mit ihren unterschiedlichen körperlichen und psychischen Beschaffenheiten um. Da wünscht man sich, dass es die Erwachsenen ebenfalls täten. Die sind es nämlich in der Geschichte, die sich schwer tun. Eine unbedingt lesenswerte Geschichte!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	KaCr Kürzel	Nr. <b>1916801</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Schirneck</b> Zuname		<b>Hubert</b> Vorname	
Hattenhauer, Ina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Kommt die Kuh aus Kuhba</b> Titel			ID: 19161916801  Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-219-11697-7 ISBN	24 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Betz Annette Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: <b>01.11.2016</b>		<b>Humor</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Für Leseanfänger sind die Textanteile schon recht umfangreich und sollten dann evtl. vorgelesen werden.</b>			<b>Wissenschaft</b>
			<b>Wortspiel</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**

Jeder liebt Erfindungen, die das Leben leichter machen. Doch die tollsten Erfindungen der Menschheit behandeln wir oft so, als wären sie schon immer da gewesen. Aber was wäre, wenn die Kuh, das Wetter, das Bett oder das Wort Hallo nicht erfunden worden wären. Sicher wurden diese Dinge erfunden, sonst gäbe es sie nicht!! Das Buch "spielt" mit Ideen, was wäre, wenn es diese Dinge nicht gäbe. Eine lustige und verrückte Vorstellung.

**Beurteilungstext**

Das Buch ist mit bunten Comicfiguren beidseitig gestaltet. Detailreich und mit vielen lustigen, zum Teil aberwitzigen Ideen sucht der Betrachter die Seiten ab, um die im Text beschriebenen Möglichkeiten in den Zeichnungen wieder zu finden. Der Autor steckt - bildlich gesehen - den Kopf mit dem Leser zusammen und stellt Altbekanntes völlig in Frage und phantasiert, was wäre, wenn. Völlig neue und verrückte Sichtweisen werden konstruiert und machen Kindern sicher Spaß. Das Buch bietet den Kindern Möglichkeiten, ihre Gedanken frei entfalten zu können. Diese sind in der Phantasie unbegrenzt und daraus entwickeln sich evtl. bei dem ein oder anderen "Erfinder" wirklich nützliche Dinge. Doch auch die Frage nach Gott und seiner Schöpfung oder Fragen nach der Evaluationstheorie könnten in den Blick genommen werden, so dass aus dem "Quatschbuch" ein Buch mit Tiefe werden kann. Doch dazu braucht das Kind einen Erwachsenen, der mit ihm lacht, aber auch Fragen nachgehen kann. Mein Fazit lautet, dass dieses Buch sehr empfehlenswert sein kann, aber nicht sein muss, wenn es denn nur als "Witzbuch" genutzt wird.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ms	Nr. <b>23161223131</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Köller</b> Zuname			<b>Kathrin</b> Vorname		
<b>Julia Dürr</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Natur! Durch Flüsse, Wüsten, Regenwälder</b> Titel			ID: 1623161223131		
<b>Leseforscher</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-7641-5085-3</b> ISBN		<b>45</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)		
<b>Annette Betz bei Ueberreuter</b> Verlag			<b>Berlin</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hartpappe</b> Medienart/Ausführung		<b>Sachbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Erstlesebuch / Natur /</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>23.12.2016</b>		
Verlag Datum			..		

**Inhaltsangabe**

Das Sach- und Erstlesebuch "Natur! Durch Flüsse, Wüsten, Regenwälder" nimmt den Leser mit auf eine spannende Reise durch die Natur in aller Welt. Der Wüstenfuchs Fenneck erklärt die Überlebensstrategien in der Wüste Sahara. Im Himalaya gehts auf die Suche nach dem Yeti. Weitere Themen sind Höhlen, Schluchten und der Regenwald. Neben reinen Sachinformationen gibt es Tipps zum Selbermachen und zum Schutz der Natur.

**Beurteilungstext**

„Natur ! Durch Flüsse, Wüsten, Regenwälder“ stellt zum einen ein Sachbuch, aber auch Erstlesebuch dar. Inhaltlich geht es um Natur und Naturphänomene in aller Welt. Filu, der Fuchs geht gemeinsam mit dem Leser und seinem Raumschiff auf Reisen. Die Natur wird erforscht, entdeckt und erkundet.

Die Reise geht in die Wüste, ans Meer, ins Himalaya-Gebirge, an besondere Flüsse, in Höhlen, Schluchten und den Regenwald. Jedem Thema sind in der Regel vier Seiten gewidmet und es wird jeweils ein Aspekt näher erläutert, zum Beispiel wird beim Themenkomplex Meer das Phänomen der Gezeiten erklärt, im Himalaja geht's auf Yeti-Suche und zum Thema Flüsse erfahren wir mehr über Flussrekorde. Daneben wird aber auch zum Selbermachen und Experimentieren angeregt, so wird erklärt, wie Tropfsteine auf der Fensterbank entstehen können. Die Kinder werden motiviert, selbst die Natur zu schützen und somit Helden der Natur zu werden. Das Buch endet mit einem großen Natur-Quiz, welches zum Zurückblättern anregt und mit einer Urkunde prämiert wird.

Was aber macht dieses Buch nun zum Erstlesebuch? Die serifenfreie Schriftart ist in einer gut für Leseanfänger gedruckten Größe zu lesen. Schwierige Wörter oder Fremdwörter sind durch die Gliederung in Silben einfacher zu erlesen und die Aussprache englischer Wörter wird erklärt. Unverständlich bleibt nur, nach welchem Muster einige Wörter hervorgehoben werden. Sind es besondere Wörter, schwierige Wörter oder wichtige Wörter?

Texte und Bilder sind unterschiedlich gestaltet. Für Dialoge und Sachinformationen wurden unterschiedliche Schrifttypen gewählt. Gespräche werden im Comicstil dargestellt, so zum Beispiel das Gespräch zwischen Filu und Fennek, dem Wüstenfuchs. Kleine Sachtexte werden verständlich und anschaulich gemacht durch Fotos und Schaubilder. Collagen und Steckbriefe unterstützen ebenfalls die Informationsaufnahme.

Die Inhalte sind informativ und interessant aufbereitet, die verschiedenen Darstellungsformen wirken motivierend und das Buch regt zur Eigenaktivität an. Durch seine grafische Gestaltung und der Verknüpfung der Bilder und Texte ist es ein etwas anderes Sachbuch und auch Erstlesebuch, als die klassischen Sachbücher bzw. auch Erstlesebücher. Für einen Erstleser kann die Gestaltung teilweise unübersichtlich wirken, zu viele (und teilweise unwichtige) Bildinformationen können vom Wesentlichen ablenken. Wünschenswert wäre eine Weltkarte gewesen, an denen die verschiedenen Stationen, wie die Sahara, der Nil oder der Grand Canyon verortet gewesen wären. Aber das nur als Hinweis für ein sonst gelungenes Buch.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	PF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916426 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mayer</b> Zuname		<b>Gina</b> Vorname	
ID: 19161916426		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Grigo, Pe Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Theo und Oleander und der unsichtbare Mops</b> Titel			
Reihe			
978-3-7641-5087-7 ISBN	146 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Annette Betz bei Ueberreuter Verlag	Berlin Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Abenteuer Spannung Kriminalfall
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 16.11.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**

Theo geht misstrauisch zum Nachhilfeunterricht, landet aber bei Herrn Oleander und dessen Schwester Friedegard in einer Kriminalgeschichte. Friedegard verschwindet plötzlich. Herr Oleander, Theo und Tobias, der Untermieter, kommen ihrem Geheimnis auf die Spur. Auf die Unterlagen der Erfindung, jemanden unsichtbar zu machen, stoßen Herr Oleander und Theo durch eine verschlüsselte Nachricht. Tobias, der in die Entdeckungen eingeweiht wird, sorgt mit seinem Verhalten für eine unerwartete Wendung.

**Beurteilungstext**

Den Einstieg in das Buch findet man über die 10 Grundsätze von Friedegard Oleander, die gleichzeitig die Kapitel des Buches sind. Grundsätze, die auf viele Situationen im Leben zu übertragen sind: "Es gibt immer einen Weg, wenn man weiß, wo man hin will." Die Beschreibung der einzelnen Charaktere gelingt sehr gut und sorgt für eine klare Vorstellung der handelnden Personen: der zerstreute, mürrische Herr Oleander, die warmherzige, manchmal etwas komische Friedegard und der nette Untermieter, der in Friedegard eine Ersatzoma gefunden hat. Theo ist von der Nachhilfe bei Herrn Oleander nicht so sehr angetan, fühlt sich aber bei Friedegard und Tobias pudelwohl. So ergreift er den Entschluss, sich beim Mathelernen anzustrengen, damit er weiter zur Nachhilfe kommen darf. Hier wird deutlich, dass man selber oft Strategien entwickeln kann um zu einem Ziel zu kommen. Nachhilfe sollte eigentlich hier das Thema sein, aber schwups, ehe man sich versieht, tauchen wir in ein spannendes Abenteuer auf der Suche nach der verschwundenen Friedegard. Interessant sind dabei die verschiedenen Richtungen, in die Theo denkt, um etwas über die Entführung heraus zu bekommen. Jeder könnte verdächtig sein. Auch im realen Leben kann man sich täuschen und sieht Menschen ganz anders als sie sind, dies ist sowohl im positiven als auch im negativen Sinne möglich. Wer hätte z.B. Friedegard diese Intelligenz zugetraut oder von Tobias gedacht, dass er seine wahren Freunde so hintergehen würde. Offenheit, aber auch genaues Hinsehen, sind immer gefragt, wenn man neue Menschen kennenlernt. Schön finde ich auch die Stelle, an der Theo auffällt, wer der Täter ist, dies aber nicht verrät. Die Kinder haben die Möglichkeit selbst detektivisch tätig zu werden. So haben sie den Hinweis auch entdeckt, der schließlich zu Tobias führt. Sehnsucht nach Anerkennung hat ihn auf den falschen Weg geführt, der für noch mehr Probleme sorgt. Ein Glück, dass seine wahren Freunde nachsichtig sind, ihm verzeihen. Dabei spielt auch eine große Rolle, dass Tobias einsichtig ist. Fazit, jeder macht Fehler, aber dazu sollte man auch stehen. Das übersichtliche Schriftbild mit großem Zeilenabstand und die turbulente Geschichte sorgen für ein Leseerlebnis mit Suchtfaktor. Einen lustigen Abschluss bildet in diesem Buch die Anmerkung zu dem Rezept der Schokomuffins: "Friedegard nimmt anstelle von Schokolade manchmal schwarze Oliven. Das sieht genauso hübsch aus, schmeckt aber scheußlich!"



<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>emk</b> Kürzel	Nr. <b>2316112819</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch</b> Zuname <b>Heinz</b> Vorname			ID: 152316112819	
<b>Leffler, Silke</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)         Übersetz. von (Name, Vorn.)         Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Warum der Schnee weiß ist</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-219-11659-5</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>Betz Annette</b> Verlag		<b>Berlin</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Ersteldatum:</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Gefühle / fantastisch /</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>28.11.2016</b>	
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**  
 Vor dem Schlafengehen muss unbedingt noch ein Märchen erzählt werden. Auf dem Fensterbrett sitzend schauen Vater und Tochter in die wirbelnden Schneeflocken hinaus. So entsteht das FENSTERMÄRCHEN, das der Vater zu erzählen beginnt...  
 Ein poetisches, leises Bilderbuch mit einer in sich stimmigen Geschichte von Heinz Janisch und fein gezeichneten Bildern von Silke Leffler, das parabelhaft vom Schenken und Teilen erzählt und sicher auch anregen kann, es selbst mit dem Fabulieren zu versuchen.

**Beurteilungstext**  
 Mira ist schon im Schlafanzug, aber sie wünscht sich, dass ihr Vater ihr noch ein Märchen erzählt. Das Gutenachtmärchen soll aber nicht irgendein Märchen sein, sondern ein Fenstermärchen. Fenstermärchen erzählt man am besten, wenn man auf dem Fensterbrett sitzt. Also holen sich beide eine weiche Decke und machen es sich auf dem Fensterbrett bequem. Lange schauen sie in die wirbelnden weißen Schneeflocken hinaus. Dann fragt der Vater, ob Mira schon weiß, warum der Schnee weiß ist. Die Antwort gibt das Märchen, das er dann zu erzählen beginnt. Es berichtet, dass der Schnee vor langer Zeit farblos war und durchsichtig wie der Wind. Alles andere auf der Welt aber strahlte in schönen Farben. Der Schnee fragte das Veilchen, ob es ihm von seinem Violett abgeben könnte. Das Veilchen fand, dass das schön aussehen könnte, verlangte aber binnen kurzem seine Farbe zurück. Der Schnee fragte die Sonnenblume, auch sie verlangte ihr Gelb wieder zurück. Die Rosen wollten nicht auf ihr Rot verzichten, die Grashalme nicht auf ihr Grün, die Kornblume behielt ihr Blau für sich und auch alle anderen bunt gesprenkelten, rosafarbenen oder karierten Blüten konnten sich von nichts trennen. Schon ganz entmutigt fragt der Schnee schließlich eine kleine weiße Blume. Und siehe da, die kleine Blume teilt ihr Weiß mit dem Schnee. Seitdem ist der Schnee strahlend weiß und die kleine Blume trägt das Wort "Schnee" in ihrem Namen.  
 Mira ist zufrieden mit diesem Fenstermärchen und will noch wissen, ob der Vater sich diese Geschichte ausgedacht hat. Es ist ein altes Märchen, gibt der Vater zu, er habe es nur ein wenig ausgeschmückt.  
 Dieses Bilderbuch erzählt auf ganz unpretentiose Weise von der Suche nach dem Eigenen, Besonderen und vermittelt dazu beispielhaft Erfahrungen beim Schenken oder Behalten. Auf sehr poetische Weise regt es die kindlichen Zuhörer oder Leser zum eigenen Fabulieren an. Denn wenn es gelingt FENSTERMÄRCHEN u erzählen, dann könnte man doch auch versuchen, die Märchen im Schrank aufzuwecken und SCHRANKMÄRCHEN erzählen. Hinter der Tür warten bestimmt die TÜRMÄRCHEN und im Kühlschrank liegen die KÜHLSCHRANKMÄRCHEN auf Eis.  
 Die Reihe ließe sich fortsetzen: wahrscheinlich könnte man sich auch STUHLMÄRCHEN ODER TREPPENMÄRCHEN ausdenken, und versuchen, dazu Bilder zu malen und so entstünden - allein oder in Gesellschaft - eine ganze Reihe neuer Märchenbücher.  
 Für dieses Bilderbuch hat die Bilder Silke Leffler gemalt, deren zarte engelhafte Wesen sicher vielen bekannt sind. Heinz Janisch, erfahrener Bilderbuchautor, verlässt sich ganz und gar auf das in sich stimmige Grundbild von den wesenshaften Farben. Auch dieses Erzählmuster ließe sich - wie die Genrezuordnung zum Fenstermärchen - fürs eigene Erfinden übernehmen, noch beliebig ausbauen und erweitern.  
 So kann dieses Bilderbuch neben Lesegenuss und Bilderbetrachtung für die Aller kleinsten sicher auch Grundschulkindern nicht nur als eigene Lektüre, sondern auch noch als Schreib- und Gestaltungsimpuls dienen.